

Lieschens Tagebuch

18. September 2004

„Gestern bin ich nun in der Schweiz angekommen.

Ganz schön spät war es, weil meine Pflegemama eine Autopanne hatte und noch das Auto wechseln musste. Mein Frauchen war ganz traurig, aber das muss sie ja nicht sein, denn ich komme ja wieder.

Dann waren wir um 00:30 Uhr da und oh Schreck - da waren noch drei andere Hunde. Einer sieht so aus wie ich und heißt Leo. Einer ist ganz schwarz, der hat sich glaube ich auf den ersten Blick in mich verliebt und der heißt Emil. Dann ist da noch der Otto, der ist braun. Ich glaube, er ist hier der Boss. Alle sind sehr nett, wenn nur das schlimme Jucken nicht wäre. Darum habe ich auch bei meiner Pflegemama im Bett geschlafen. Die hat mich immer hinter den Ohren gekrault und dabei bin ich dann doch glatt eingeschlafen. Aber heute gehe ich schon mal mit meiner Pflegemama zum Tierarzt. Vielleicht bekomme ich dann etwas, damit das Jucken nicht so schlimm ist.

Ich werde Euch dann weiter berichten.

Eure Elisa"

Montag 20. September 2004

„War das heute ein Tag! Um 07:00 Uhr sind wir aufgestanden und sind zum Tierspital gefahren. Wir mussten schon so früh losfahren, weil da immer so viel Stau ist. Dann haben wir gewartet. Eigentlich wollte ich ja wieder ein bisschen zittern, aber da waren so viele kranke Hunde und vor lauter Schauen, habe ich es dann vergessen. Dann ging die Tür auf und der Arzt, zu dem ich musste, kam. So habe ich vorsichtshalber mal die Bremse eingelegt und meine Pflegemama musste mich ziehen, aber wirklich nur ein wenig. Dann hat sich mich auf den Arm genommen. Eine Frau hat sich dann aufgeregt und gemeint: „der arme Hund!“ Der Arzt hat dann ganz viele Fragen gestellt und da meine Pflegemama nicht alles wusste, mussten wir auch noch mein Frauchen anrufen. Meine Pflegemama war dann so durcheinander, dass sie mich wieder mitnehmen wollte und hätte fast auch noch ihre Tasche vergessen. Dann habe ich eine Spritze bekommen und erst mal geschlafen. Als ich aufgewacht bin, waren da ganz viele Hunde, die auch geschlafen haben. Alle in einer Box. Aber ich hatte dann gar keine Angst, weil meine Pflegemama mich ganz schnell wiedergeholt hat. Jetzt bekomme ich Tabletten, die sind echt geil, es juckt gar nicht mehr so viel.

Und den großen Hund, der heute zu Besuch kam, habe ich dann ganz doll angebellt, weil sie Leos Freundin ist. Meine Pflegemama hat gesagt, dass ist ein Bernhardiner und sie heißt Luna. Leo hat dann mit ihr gespielt und anschließend sind wir spazieren gegangen. Jetzt habe ich ein ganz tolles Mäntelchen bekommen, eigentlich gehört es ja Leo, aber er hat es mir geborgt. Emil, Otto und Leo fanden mich ganz toll darin, weil ich jetzt wieder wie ein richtiger Westie aussehe. Jetzt bin ich aber ganz schön müde.

Ich werde Euch weiter berichten.

Eure Elisa"

Es wurde bei Elisa ein großer Allergie-Test durchgeführt. Sie hat eine Schlaf-Spritze bekommen und wurde vorher kardiologisch untersucht. Die ersten Ergebnisse liegen jetzt vor. Sie ist allergisch gegen Hausstaubmilben, Löwenzahn und hat dazu noch eine Pilzinfektion und eine nicht saisonale atopische Dermatitis. An sich sind diese Stoffe für einen gesunden Hund nicht tragisch. Die Krankheit bricht nur aus, wenn das Immunsystem gestört ist. Sie bekommt nur 4 Tage 5mg Kortison gegen Juckreiz, Tabletten gegen die Pilze und muss noch jeden zweiten Tag mit einem medizinischem Shampoo gebadet werden und ein Präparat, was nachstehend näher beschrieben ist. Der Befund der Blutuntersuchung steht noch aus. Ergebnisse bekomme ich an Donnerstag. Die Klinik braucht jetzt 3 Wochen, um ein Serum, was speziell auf Elisa abgestimmt ist,

herzustellen. Dieses muss man ihr dann in Form von Spritzen verabreichen. Nach drei Wochen muss ich sie dann wieder vorstellen.

Lieschens Frauchen und ich haben beschlossen, dass Elisa erst mal bei mir bleibt. Das Medikament kostet 4 Euro am Tag. Diese Untersuchung hat mit dem Notfall gestern ca. 400 Franken gekostet. Aber es sind bei der Spendenaktion 300 Euro zusammengekommen, so dass es erst mal reicht. Lieschen schläft jetzt hinter mir und hat doch glatt vergessen sich zu kratzen.

Bei den Unterlagen von Lieschens Frauchen war ein Felltest von einer Silvia Esch - ich möchte an dieser Stelle noch einmal eindringlich vor diesem Test warnen. Er wurde von der Klinik geprüft. Der Dermatologe ist der beste in Europa und hat in Amerika gearbeitet und studiert. Er hat gesagt, dass man aufgrund eines solchen Testes keine Diagnose stellen kann. Das ist für mich Geldschneiderei, vor allem stimmen die Ergebnisse diese Felltestes nicht mit der Diagnose der Klinik überein. Und dafür wollte die Dame glaube ich noch 90 Euro haben. Komischerweise hat sie bei ihrer Fellprobe keinen Pilzbefall gefunden, obwohl sie auf ihrer Internetseite doch so viel darüber berichtet. Ich werde aber sicher mit der Dame noch in Kontakt treten. Ich mache selber seit einem Jahr eine THP-Ausbildung und weiß, wovon ich rede. Ich möchte mich auf diesem Weg noch einmal für Eure Anteilnahme und lieben Worte bedanken.

Liebe Grüsse, Christa

Näheres zum verabreichten Medikament:

Bei Novartis Tiergesundheit ist ab sofort das erste Präparat zur gezielten Behandlung der Atopischen Dermatitis bei Hunden erhältlich. Der Wirkstoff von ATOPICA[®] ist Ciclosporin A. Es handelt sich um eine natürliche Substanz, die als selektiver Immunmodulator wirkt. ATOPICA[®] ist ein orales Arzneimittel und steht in drei Kapselgrößen zur Verfügung: 25 mg, 50 mg und 100 mg.

Durch die selektive Wirkung von Atopica bleiben die Grundfunktionen des Immunsystems erhalten. Auch die Aktivität lebenswichtiger Organe bleibt unverändert. Das heißt, dass es endlich möglich ist, Atopische Dermatitis ohne die bekannten Nebenwirkungen nach einer Langzeitanwendung von Kortikosteroiden zu kontrollieren.

In der bislang größten veterinärdermatologischen Studie konnte gezeigt werden, dass die Wirksamkeit von ATOPICA[®] genau so gut ist, wie die von Kortikosteroiden. Selbst bei neunfacher Überdosierung von ATOPICA[®] konnten keine nephro-, hepato- oder myelotoxischen Effekte beobachtet werden

Dienstag 21. September 2004

„Seit dem es mir besser geht, gehe ich nicht mehr ohne Mantel auf die Strasse. Außerdem spielt dann der Leo mit mir, weil ich mit Mantel eben wieder ausschaue, wie ein richtiger schöner Westie.

Ich muss mich nicht mehr so viel kratzen, da ich der ganzen Sache aber nicht so traue, kratze ich manchmal schon aus lauter Gewohnheit weiter. Dann schimpft meine Pflegemama mit mir. Aber wenn sie sich ganz viel um mich kümmert, höre ich dann wieder auf.

Obwohl, heute Vormittag war sie gar nicht da. Sie muss immer auf einen Computerkurs, da hat dann die Nelly nach mir geschaut. Ihr müsst nämlich wissen, dass ich hier schon ganz berühmt bin. Überhaupt denke ich, dass auch meine Psyche etwas abbekommen hat. Ist aber auch kein Wunder, wenn es so lange kratzt und beißt.

Heute habe ich dann mit Leo Fangen und Verstecken gespielt. Emil war ganz schön eifersüchtig, weil er nicht mitspielen durfte. Aber mit drei Hunden wird es mir dann doch zu viel. Ich bin ja schließlich zur Erholung hier – so zusagen auf Kur!

Heute muss ich wieder gebadet werden. Wir haben zwei Shampoos: eines gegen die Allergie und ein Shampoo, welches Feuchtigkeit der Haut erhält (damit meine Haut wieder schön wird!). Ich genieße das Baden immer, weil mich meine Pflegemama dann massiert. Eine Wurmkur bekomme ich heute auch noch. Aber das ist egal - mir schmecken alle Tabletten, die in Leberwurst eingewickelt sind.

Jetzt muss ich aber wieder ein Schläfchen halten.

Bis bald Eure Elisa“

Mittwoch, 22. September 2004

„Heute geht es mir schon besser. Nun habe ich auch noch die Schlafkrankheit! Doch wenn wir spazieren gehen, bin ich wieder putzmunter. Ich gehe auch überall mit hin, dann kann ich nämlich im Auto immer neben Leo sitzen und ein Schläfchen halten oder Leute verbellen. Hunger habe ich wie verrückt.

Die Wurmkur haben wir ja verschoben, weil ich gestern einen schlimmen Durchfall hatte. Aber wenn ich mit dem Popo auf dem Teppich rutsche, juckt es auch nicht mehr.

Heute Abend müssen wir noch zum Tierarzt zum Krallen schneiden. Mein Frauchen hat sich nicht getraut, sie zu schneiden. Die sind so lang, dass sie schon splintern und ich nicht mehr mit im Wald spazieren gehen kann, nur noch auf der Strasse und das ist ja langweilig. Außerdem beiße ich, wenn mir etwas nicht passt! Meine Pflegemama hat nur gelacht und hat gesagt, ich soll mit dem Knabbern aufhören.

Der Stephan hat mir gestern noch zwei Mäntelchen gekauft, ein schwarzes mit Pelz und ein neues kariertes. Ich brauche ja schließlich was zum Wechseln. Die Anderen waren mir zu groß. Jetzt haben wir auch noch ein ganz tolles Mandelöl für meine Haut, alles wegen Leo, damit ich bald wieder so ausschaue wie er. Meine Pflegemama sagt immer, dass sie mit Stylen schneller fertig ist als ich ... ich muss ja erst Baden, dann Ölen und dann noch Schuppen auskämmen, die aber auch immer weniger werden.

Die Freundin von meiner Pflegemama macht jetzt noch eine Farbtherapie mit mir. Ich werde Euch darüber berichten.

Direkt an unserem Grundstück wohnen ganz große Hunde, die muss ich immer verbellen, jetzt weiß ich aber, dass es keine Hunde, sondern Lamas sind.

Bis bald Eure Elisa“

Donnerstag, 23. September 2004

„Hallo Leute! Nachdem es mir ja wieder richtig gut geht, benehme ich mich auch wieder wie es sich für eine Westiedame gehört. Dazu gehört ja auch schließlich ein Dickkopf. Gestern waren wir zum Krallenschneiden. Da habe ich erst mal das ganze Sprechzimmer zusammen gejault und geschnappt habe ich natürlich auch. Otto, Emil und Leo waren auch dabei, die haben mir geholfen und die Tierärztin ganz doll verbellt. Es hat ja gar nicht wehgetan, aber das wissen die ja nicht. Stephan wollte mir dann Augentropfen geben. Den habe ich dann auch geschnappt, so dass er Angst vor mir hatte. Meine Pflegemama nimmt mich da nie ernst, wenn ich versuche sie zu schnappen, lacht sie und schimpft dann mit mir. Aber nie so richtig ernst oder sie hält mir einfach die Schnauze zu. Heute ist sie nach Hause gekommen und hat mich nicht richtig begrüßt, da habe ich halt auf beleidigt gemacht. Schon hat sie gedacht ich bin wieder krank und hat mit mir gekuschelt.

Dann sind wir spazieren gegangen. Ich bin einfach nicht mitgegangen. Da hat sie mich stehen lassen. Also habe ich gedacht: 'Lieschen, jetzt musst du dich beeilen, sonst sind die verschwunden!' Überhaupt bin ich der Boss jetzt hier und Otto hat auch nichts mehr zu sagen. Besonders beim Fressen knurre ich alles an - auch den Stephan.

So jetzt muss ich ein Bad nehmen. Die ersten Haare wachsen mir auch wieder und die muss man ja schließlich pflegen.

Bis bald Eure Elisa“

Heute habe ich die Ergebnisse der Blutuntersuchung bekommen: Es ist keine Räude! Das Endergebnis steht also fest. Sie hatte einen Pilz und noch zusätzlich eine atopische Dermatitis. Das heißt: sie ist allergisch gegen Hausstaubmilben und Löwenzahn und hat eine Futtermittelallergie. Ich habe noch eine ganz schonende Wurmkur gemacht, sie war total verwurmt, was natürlich das Immunsystem zusätzlich belastet hat. Krallen sind auch geschnitten. Der Juckreiz ist auch verschwunden. In drei Wochen ist das Serum fertig, dann braucht sie jeden Tag eine Spritze und weiter eine Tablette Atopica. Dieses Mittel wirkt Wunder! Ich konnte das Cortison schon absetzen. Dafür muss sie in der nächsten Zeit noch alle zwei Tage mit verschiedenen medizinischen Shampoos behandelt werden. Im Moment schläft sie sehr viel. Sie wird in der nächsten Zeit noch sehr viel Zuwendung und Pflege brauchen. Am 11. Oktober haben wir wieder einen Termin. Ich muss sie dann

wieder vorstellen. Das Serum bekommt sie erst dann. Ich muss sie erst mal aufpäppeln. Im Moment würde sie es gar nicht vertragen.

Dann stehen noch Impfungen aus, da sie 2001 zuletzt geimpft wurde (laut Impfausweis)! Hätte noch ein Problem an der Grenze werden können ... Wenn sie dann so weit stabilisiert ist, kann sie wieder nach Hause. Das kann aber noch etwas dauern. Es muss ja auch noch eine Einstellung auf das Serum erfolgen. Ich denke, es wird auch noch ein Problem mit dem Spritzen geben, weil die Dame ihren Kopf hat und zuschnappt, wenn es wehtun könnte. Ihre Psyche ist im Moment nicht gerade stabil, was ich auch verstehen kann bei ihrem Zustand. Eine leichte Augenentzündung hat sie auch noch. Die Augentropfen einträufeln ist auch nicht ganz einfach. Das Urteil mehrerer Tierärzte lautet: **MAN HÄTTE ES NIE SO WEIT KOMMEN LASSEN DÜRFEN**. Diesen Vorwurf kann ich ihrem Frauchen leider nicht ersparen.

Freitag den 24. September 2004

*„Ich habe euch doch erzählt, dass meine Pflegemama einen PC Kurs besucht. Wenn sie geht, müssen wir immer in der Diele bleiben. Da hat es viele Betten, Spielzeug und was zu knabbern. Sie macht immer ein Tor vor die Treppe nach oben, damit wir nicht in der ganzen Wohnung rumlaufen und Unsinn machen, und weil ich das Klo ab und zu immer noch nicht finde. Dann kam immer die Nelli und ist mit uns spazieren gegangen. Ich bin dann aber immer durch die Stufen, die sind offen, gekrochen und habe es mir auf meinem Lieblingssofa gemütlich gemacht. Heute hat mich meine Pflegemama dabei erwischt. Sie dachte immer, Nelli hätte mich nach oben gelassen, damit Otto, Leo und Emil mir nichts tun. Aber da muss sie keine Angst haben, die tun mir nichts, weil: Ich bin jetzt hier der Boss! Na ja der Kurs ist ja jetzt eh zu Ende. Jetzt können wir alle wieder länger schlafen. Überhaupt geht es mir jetzt schon wieder ganz gut. Heute sind wir alle durch die Gegend gerannt wie wild und haben Fangen gespielt, sogar der Otto ist mit gerannt. Aber das tut ihm gut, der ist eh zu dick.
Bis bald Elisa“*

Montag 27. September 2007

*„Man, ich bin ja richtig schreibfaul geworden. Aber meine Pflegemama war einfach weg und die hat auch noch den Leo mitgenommen. Mir geht es wieder richtig gut. Ich bekomme jetzt ja auch Pferdefleisch, schmeckt prima! Trotzdem habe ich am Samstag dem Stephan eine Bratwurst geklaut. Ich habe auch keine Schuppen mehr und es wachsen auch schon wieder Haare.
Leo war ja bei einer Hundausstellung und ich gehe am Mittwoch mit zum Trimmen. Aber nur am Kopf! Wenn dann wieder eine Ausstellung ist, wo Haushunde vorgestellt werden, möchte ich auch mal mitkommen. Muss ich mal mein Frauchen fragen. Leo und Emil spielen jetzt auch immer mit mir. Es wird für mich langsam alles wieder normal. Ich hoffe, dass es so bleibt!
Bis bald Elisa“*

Dienstag 28. September 2004

*„Heute gibt es eigentlich nicht viel zu berichten außer, dass ich heute mit meinem Frauchen telefoniert habe. Morgen gehen wir ja mit Leo zum trimmen, weil er am Sonntag auf eine internationale Ausstellung geht und da muss er schön sein. Aber ich finde ihn so auch schon sehr schön. Meine Pflegemama hat gesagt, sie möchte meinen Kopf etwas trimmen lassen, damit ich dann schön bin wenn wir neue Fotos für Euch machen.
Bis bald Elisa“*

Hurra an alle: Elisa wiegt jetzt wieder 7 kg, die Haut wird immer besser und die Haare sprießen immer mehr.

Hoffentlich wird sie jetzt nicht läufig. Was sind die beginnenden Anzeichen einer Läufigkeit? Ich kenne mich nicht aus, da ich nur Rüden habe. Meine Jungs reagieren noch nicht. Ich finde aber, dass ihre Scheide anschwillt.

Ich möchte mich noch einmal herzlich für Eure Spenden bedanken, auch im Namen von Elisa. Es sind bis jetzt 455 Euro zusammengekommen.

Ich werde versuchen neue Fotos von Elisa zu machen.

Liebe Grüsse an alle die mitgeholfen haben!

Christa

Freitag, 01. Oktober 2004

„Heute bin ich schon 14 Tage bei meiner Pflegemama in der Schweiz. Kinder wie die Zeit vergeht! Am Sonntag geht sie mit Leo auf eine Ausstellung und ich kann nicht mit, weil es doch ab heute neue Bestimmungen für Westiereisen gibt. Jetzt schlafe ich ab und zu beim Stephan, der geht abends immer früher ins Bett, als meine Pflegemama. Und um 22:00 Uhr bin ich immer so müde. Morgens um 05:00 Uhr scheuche ich ihn dann aus dem Bett, weil ich da schon Hunger habe. Hier gibt es immer so ein tolles Frühstück. Mit Stephan kann ich alles machen, der fällt immer auf mich rein. Wenn ich von ihm etwas nicht bekomme, humpele ich einfach oder kratze mich ein bisschen.

Meine Pflegemama will mich immer für Euch fotografieren, dann renne ich immer weg. Ich bin nämlich ganz schön eitel und habe beschlossen, dass sie mich erst fotografieren darf, wenn ich wieder so schön bin wie der Leo.

Dadurch, dass meine Haut nicht mehr geschwollen ist, kann ich mich wieder hinsetzen, das ging ja vorher nicht - da musste ich immer stehen, weil es sonst wehgetan hat. Man bin ich froh!

Bis bald Elisa"

Medikamente bei Elisa

Immunmodulator zur Behandlung der atopischen Dermatitis des Hundes
ATCvet: QL04AA01

Zusammensetzung: Ciclosporin

Kapseln zu 10 mg

Antiox.: E 307; Excip. pro caps.

Fachinformationen Wirkstoffe / Inhaltsstoffe (CliniPharm): Cyclosporin A

Eigenschaften / Wirkungen:

Atopica besitzt bei der Behandlung der atopischen Dermatitis des Hundes eine entzündungshemmende und Juckreiz stillende Wirkung, welche durch eine spezifische und reversible Wirkung auf T-Lymphozyten ausgelöst wird. Ciclosporin als selektiver Immunmodulator wirkt spezifisch und reversibel auf die zellvermittelten Immunreaktionen, indem es die ruhenden T-Lymphozyten und die Freisetzung von Lymphokinen durch die T-Lymphozyten im Falle einer antigenetischen Stimulation hemmt. Es blockiert auch die Bereitstellung und Aktivierung der eosinophilen Granulozyten, die Produktion von Zytokinen durch die Keratinozyten, die Funktionen der Langerhanschen Zellen und die Degranulation der Mastozyten, also auch die Freisetzung von Histamin und der entzündungsfördernden Zytokine.

Pharmakokinetik:

Die Atopica-Kapseln enthalten eine Ciclosporinformulierung, die in Anwesenheit der Magensäfte spontan eine Mikroemulsion bildet.

Absorption:

Die Biodisponibilität von Ciclosporin beträgt etwa 35%. Die maximale Plasmakonzentration wird innerhalb von 1 bis 2 Stunden erreicht. Die Biodisponibilität ist besser und weniger individuellen Schwankungen unterworfen, wenn die Kapsel auf nüchternen Magen statt mit dem Futter verabreicht wird.

Verteilung:

Beim Hund beträgt das Verteilungsvolumen etwa 7,8 l/kg. Ciclosporin wird in allen Geweben verteilt und speziell in der Haut besonders angereichert.

Metabolismus:

Ciclosporin wird hauptsächlich in der Leber aber auch im Darm durch Cytochrom P 450 metabolisiert. Die Reaktionen sind hauptsächlich Hydroxylierungen und Demethylierungen, die Metabolite mit wenig oder keiner Aktivität produzieren. Nicht metabolisiertes Ciclosporin stellt ca. 25 % des insgesamt im Blut während der ersten 24 Stunden zirkulierenden Wirkstoffes dar.

Elimination:

Die Hauptelimination geschieht über den Kot. Nur 10% werden, vor allem als Metabolite, über die Nieren ausgeschieden. Auch bei wiederholten Verabreichungen konnte keine Bioakkumulation beobachtet werden. Die inter- und intraindividuelle Variabilität der Plasmakonzentrationen beim Hund ist sehr gering.

Indikationen

Behandlung der nicht strikt saisonalen atopischen Dermatitis beim Hund.

Dosierung / Anwendung

Die mittlere empfohlene Ciclosporindosierung beträgt 5 mg/kg Körpergewicht nach folgendem Schema:

Gewicht des Hundes in kg Anzahl Kapseln

2 bis <3 1 Atopica 10 mg

3 bis <4 2 Atopica 10 mg

4 bis <8 1 Atopica 25 mg

8 bis <15 1 Atopica 50 mg

15 bis <29 1 Atopica 100 mg

29 bis <36 1 Atopica 50 mg + 1 Atopica 100 mg

36 bis 55 2 Atopica 100 mg

Atopica wird einmal täglich verabreicht, bis eine befriedigende Besserung der klinischen Symptome erreicht ist. Dies ist normalerweise nach 4 Wochen der Fall. Atopica kann dann jeden zweiten Tag verabreicht werden. Sind die klinischen Anzeichen der atopischen Dermatitis unter Kontrolle, kann Atopica anschliessend alle 3 bis 4 Tage verabreicht werden. Der Tierarzt wird die Verabreichungshäufigkeit in Funktion des Therapieergebnisses festlegen. Wenn innerhalb von 8 Wochen keine Besserung der Symptome eintritt, soll die Behandlung eingestellt werden. Die Kapsel wird peroral verabreicht und sollte mindestens 2 Stunden vor der Fütterung gegeben werden. Es wird empfohlen, bestehende bakterielle oder Pilzinfektionen vor der Verwendung von Atopica zu behandeln. Tritt jedoch während der Behandlung eine Infektion auf, so muss die Behandlung nichtunbedingt abgesetzt werden.

Anwendungseinschränkungen

Kontraindikationen

Bei Überempfindlichkeit gegen Ciclosporin oder einen anderen Inhaltsstoff, sollte das Medikament nicht verwendet werden.

Vorsichtsmassnahmen

Wirksamkeit und Verträglichkeit von Ciclosporin wurde bei Tieren, die jünger sind als 6 Monate und/oder mit einem Körpergewicht von unter 2 kg, sowie bei Zuchtrüden und trächtigen oder säugenden Hündinnen nicht untersucht. Da Ciclosporin die T-Lymphozyten hemmt, kann die Immunantwort bei Neoplasien vermindert sein. Vor Behandlungsbeginn ist eine komplette klinische Untersuchung angezeigt. Jede Lymphadenopathie, die während der Behandlung auftritt, muss regelmässig kontrolliert werden.

Unerwünschte Wirkungen

Pharmacovigilance: Meldung erstatten

Die am häufigsten beobachteten Nebenwirkungen sind gastrointestinale Störungen: Erbrechen, weicher oder schleimiger Kot und Durchfall. Diese Nebenwirkungen sind

harmlos und vorübergehend und erfordern in der Regel keinen Behandlungsabbruch. Sehr selten können die folgenden Nebenwirkungen auftreten: Anorexie, Gingivahypertrophie, cutane Papillome, Fellveränderungen, Schwäche oder Muskelkrämpfe. Sollten Nebenwirkungen auftreten, so informieren Sie bitte Ihren Tierarzt.

Wechselwirkungen

Verschiedene Substanzen können die Enzyme (insbesondere das Cytochrom P450), die im Metabolismus des Ciclosporin eine Rolle spielen, kompetitiv hemmen oder stimulieren. In gewissen Fällen kann eine Dosisanpassung von Atopica notwendig sein. Ketokonazol ist die einzige Substanz, die den Blutspiegel von Ciclosporin beim Hund klinisch signifikant erhöht. Die Sicherheit und Wirksamkeit der Anwendung von Impfstoffen während der Behandlung mit Atopica wurde nicht untersucht.

Sonstige Hinweise

Nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren. Sollten Sie Atopica aus Versehen selbst eingenommen haben, nehmen Sie unverzüglich Kontakt mit Ihrem Arzt auf und zeigen Sie ihm die Packungsbeilage. Nicht über +25°C aufbewahren. Die Kapseln müssen bis zu ihrer Verwendung im Blister aufbewahrt werden. Der beim Öffnen des Blisters austretende Geruch ist normal. Nur bis zum auf der Verpackung mit "EXP" bezeichneten Datum verwenden.

Packungen

10, 25, 50, 100: Schachteln zu 10 Kapseln.

Verkaufsart: B

Swissmedic Nr. 55'969

Informationsstand: 07/2001

©2004 - Institut für Veterinärpharmakologie und -toxikologie, Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich, Schweiz

Es kann keinerlei Haftung für Ansprüche übernommen werden, die aus dieser Webseite erwachsen könnten.

Montag 04. Oktober 2004

„Abends gehen wir ja alle noch einmal spazieren weil wir dann noch mal aufs Klo müssen. Otto und ich dürfen auch im Dunkeln frei laufen. Emil und Leo nicht, weil die immer abhauen. Heute haben wir einen ganz großen Hund getroffen und ich bin dann hin zu ihm und habe ihn ganz doll verbellt. Ich hatte ja immer meinen Sicherheitsabstand, er war ja an der Leine. Und außerdem ist Otto mitgelaufen und hat mich beschützt, wir sind ja schließlich ein Rudel.

Dann hat meine Pflegemama mir noch den Popo gewaschen, denn ab und zu habe ich noch Durchfall. Danach haben wir dann mit dem Handtuch gekämpft wie ein wilder Stier. Heute gab es zum Nachtisch Ochsenchwanzknochen. Da habe ich immer ganz wild geknurr, wenn Emil an mir vorbeigelaufen ist. Der vergräbt erst immer alles im Garten und holt es dann wieder. Jetzt bin ich aber ganz doll müde vom vielen Spielen.

Bis bald Eure Elisa"

Samstag 10. Oktober 2004

„Ich war heute mit Leo beim Friseur und schaue ganz toll aus am Kopf. Zuerst kam der Mann mit einem Schergerät für meine Ohren, da habe ich erst mal geschnappt. Dann durfte ich das komische Gerät, was so gebrummt hat, erst mal abschnüffeln. Dann ist Leo zu mir auf den Tisch gekommen und der war so schön, das ich beschlossen habe: 'so will ich auch aussehen!'. Und jetzt schaue ich am Kopf fast so schön aus wie der Leo.

Dann hat der Mann mich noch mit einer Pflanze abgerieben, die sah aus wie ein Kaktus. Er hat gesagt, das sei ALOE VERA und meine Pflegemama müsste mich damit einschmieren, damit meine Haare noch schneller wachsen. Davon wird man aber ganz

*grün. Naja, was tut man nicht alles für die Männer (LEO)! Aber er ist ja auch immer ganz lieb zu mir und legt sich beim Spielen auf den Rücken damit ich ganz toll auf ihm rumtoben kann. Die Bilder werden wir Euch dann Anfang der Woche zeigen, denn jetzt hat meine Pflegemama keine Zeit mehr.
Bis bald Eure Elisa."*

Donnerstag, 07. Oktober 2004

Morgen ist Elisa schon drei Wochen hier und sie macht riesige Fortschritte. Sie wiegt jetzt 7,5 kg, ihre Haare wachsen, der Juckreiz ist verschwunden, wir müssen nur noch einmal pro Woche baden. Die Elefantenhaut und die Schuppen sind ganz verschwunden. Auch psychisch hat sie sich super erholt.

Sie ist eine richtig freche kleine Westiedame geworden. Tobt und spielt mit meinen Hunden um die Wette, geht gerne spazieren und hält mich den ganzen Tag auf Trab.

Seit zwei Tagen habe ich das Kortison abgesetzt. Kein Juckreiz!!! Außerdem frisst sie manchmal auch Dinge, die sie nicht sollte, nämlich dann, wenn sie Teile findet, die Leo oder Emil versteckt haben. Auch keine Reaktion! Ansonsten koche ich nach wie vor für sie.

Am Montag muss ich sie noch einmal vorstellen und dann kann sie bestimmt auch bald wieder nach Hause. Ich werde sie bestimmt dann sehr vermissen. Die kleine Maus ist mir doch sehr ans Herz gewachsen.

Liebe Grüsse und noch einmal Danke an Alle denn ohne Euch wäre das alles nicht möglich gewesen.

Samstag, 9. Oktober 2004

„Auf unserem Abendspaziergang es war ganz dunkel hat mich plötzlich etwas gestochen. Otto, Leo und Emil haben ganz furchtbar geknurr, weil ich ein bisschen gejamert habe, sicher ist sicher!

Ihr müsst wissen, die drei passen immer auf mich auf. Meine Pflegemama und Stephan haben einen Riesenschreck bekommen. Stephan hat dann mit der Taschenlampe geleuchtet und da saß ein dicker Igel. Den haben wir dann erst mal richtig verbellt und angeknurr, so dass alle Nachbarn zusammengelaufen sind und wissen wollten, was da los ist. Sie dachten bestimmt, wir, die Terrierbande von Trüllikon, hätten einen Einbrecher gestellt.

Bis bald Elisa"

Montag, 11. Oktober 2004

Vorstellung im Tierspital von Elisa:

Heute nach genau drei Wochen hatten wir unseren zweiten Termin im Tierspital. Ergebnis: Dr. Favrot war sehr zufrieden mit ihr. Wir können die Medikamente reduzieren. Die Herstellung ihres Serums dauert noch etwas. Wenn es da ist, bekommt sie wöchentlich eine Spritze. In der Zwischenzeit bekommt sie weiter ihr Futter wie bisher, da sie das gut zu vertragen scheint. Nach der Behandlung mit dem Serum muss sie noch mal getestet werden, dann wird sie neu eingestellt und die Medikamente können abgesetzt werden. Danach muss sie aber dreimal im Jahr mit dem Serum weiter behandelt werden. Ihr Leben lang.

Die Pickel, die bei ihr neuerdings aufgetreten sind, sind harmlos und eine Nebenwirkung des Kortisons. Er hat einen Abstrich gemacht und den mikroskopisch untersucht.

Die Psyche eines Menschen kann Auslöser von Allergien sein, allerdings müssen diese vorher in einer geringeren Form schon bestanden haben. Beim Hund zum Beispiel in Form von Ohrenentzündungen, Durchfall, Fellverfärbungen, Gaben von Antibiotika usw. Stress kann beim Hund dann dazu führen, dass diese Allergien ausbrechen. Da Elisa schon sechs Jahre alt ist und es daher eher unwahrscheinlich ist, dass bei ihr in dem Alter noch eine Allergie entsteht, muss vorher schon für ihr Frauchen nicht ersichtlich

etwas gewesen sein, meint Dr. Favrot. Beim Leo, der immer wieder mal Fellverfärbungen oder Durchfall hat und als Welpen schon mit Antibiotika behandelt wurde, darf man auf keinen Fall versuchen, sein Immunsystem zu stärken, das könnte eine Allergie auslösen. Viele Besitzer machen heute noch den Fehler und geben ihren Hunden diese Mittel, um ihnen, wie sie meinen, damit etwas Gutes zu tun. Wenn alles weiter so gut verläuft, kann Elisa bis spätestens Ende November wieder nach Hause zu ihrem Frauchen. Sie hat sich psychisch total verändert und ist ein ganz frecher aufgeweckter, selbstbewusster Westie geworden, der rennt, spielt, tobt, gerne spazieren geht und kaum zu bremsen ist. Diese Wesensveränderungen hat man oft bei Allergien.

Das Einzige, was mir bei ihr noch etwas Sorgen bereitet, ist ihr immer wiederkehrender Durchfall, es kann aber auch eine Nebenwirkung der Medikamente sein. Das alles habe ich heute von Dr. Favrot erfahren, der sich sehr viel Zeit für uns genommen hat.

Dienstag 12. Oktober 2004

„Gestern waren wir ja wieder zur Untersuchung im Tierspital. Man habe ich geschwitzt vor lauter Angst. Aber es war gar nicht schlimm.

Da war ein Papagei, der war auch so nackt wie ich, hatte aber kein so schönes Mäntelchen. Er war, glaube ich, wie meine Pflegemama gesagt hat, in der Mauser und hatte Depressionen, weil er nicht so lustige Spielgefährten hat wie ich.

Jetzt muss ich noch wenigstens drei Wochen hier bleiben. Am 01. November haben wir den nächsten Termin. Aber das macht nichts, wir werden uns die Zeit schon vertreiben. Am liebsten spielen wir Kaspertheater. Es versteckt sich immer einer unter dem Sofa und die anderen müssen denjenigen dann suchen. Ich habe euch ein Bild von unserem lustigen Spiel ins Westieforum gestellt. Das spielen wir ein paar Mal am Tag.

Bis bald Elisa"

Wie ich ja schon öfters berichtet habe, geht es der Maus jeden Tag besser. Vorhin waren wir alle spazieren. Die ganze Terrierbande und Luna. Das ist Leos Freundin, eine Mischung zwischen Bernhardiner und Maremano, also riesig, was Lieschen aber nicht besonders stört. Sie wird von ihr in Terriermanier trotzdem frech verbellt. Sie haben dann auf einem Feld fangen gespielt und Lieschen mittendrin. Beim Rennen hat sie dann übersehen, dass da eine kleine Böschung war. Was macht Lieschen: rennt in der Luft weiter und dann ein Salto und sie steht wieder auf den Beinen! Weil wir dann über sie gelacht haben, wurde sie böse und ist knurrend und bellend wieder hinter den anderen her gerannt. Als ob die was dafür konnten.

Freitag 15. Oktober 2004

„Man wir sind ja richtig schreibfaul geworden. Da es mir ja jeden Tag besser geht, habe ich aber auch immer etwas anderes vor. Ich wiege jetzt fast schon 8 kg und muss nur noch alle zwei Tage Medikamente einnehmen. Das Kortison nehme ich nicht mehr, macht aber auch nichts, es hat eh nicht so gut geschmeckt.

Ich schlafe jetzt immer abwechseln, mal beim Stephan und mal bei meiner Pflegemama. Morgens um sechs, wenn die Welt für meine Pflegemama noch in Ordnung ist, stehe ich auf und gehe erst mal mit Stephan frühstücken, der isst immer so leckere Honigbrote. Danach gehen wir das erste Mal spazieren und bellen die ganze Nachbarschaft aus dem Bett. Danach spielen wir alle ganz wild im Bett, solange bis meine Pflegemama Angst vor uns bekommt und endlich aufsteht. Dann bin ich aber erst mal wieder müde und mache ein ausgiebiges Morgenschlächchen. Um 12 Uhr gehen wir dann mit Nelly, Floh und Bojja spazieren. Wenn sie klingeln, hole ich immer ganz schnell mein Mäntelchen. Am Nachmittag kommt dann Luna und holt uns alle ab. Mit Luna (Bernhardinermischung) kann man so toll Ball spielen, sich verstecken, Krähen jagen und sich im Dreck wälzen. Abends habe ich dann immer ganz viel Hunger. Dann spielen wir noch eine Runde oder belagern den Stephan, wenn er mal wieder vorm Fernseher nascht.

Bis bald mal 'Wau, wau' von der Terrierbande und Elisa."

Samstag 16. Oktober 2004

„So ein Mist! Ich bekomme nur noch zweimal am Tag etwas zu Essen, weil ich sonst zu dick werde! Ich muss nämlich jetzt auf meine Figur achten. Mein Mäntelchen passt fast auch nicht mehr. Aber es schmeckt doch hier immer so gut.

Nun habe ich einen neuen, typischen Westietrick probiert. Denn ich habe ja den Artikel von Anja gelesen: 'Wie man seine Menschen erzieht'. Also ich passe immer auf, wenn meine Pflagemama mich anschaut und dann fange ich an zu kratzen, aber nur ganz leicht und nicht wirklich. Sie beobachtet mich nämlich jetzt immer, weil wir doch meine Medikamente reduziert haben. Dann will sie mich ablenken, vielleicht mit Futter? Und schon habe ich doch glatt vergessen mich zu kratzen. Das wirkt, wenn ich mich kratze gibt es was zu futtern. Sie hat das aber dann ganz schnell durchschaut und mich einfach in die Badewanne gesteckt. Immer baden ist auch nichts, also höre ich lieber mit dem Kratzen auf und muss mir was Neues einfallen lassen, vielleicht weiß die Anja ja einen Rat.

So schaue ich nach vier Wochen Aufenthalt in der Schweiz wieder aus. Mir sind im Gesicht die Haare wieder gewachsen. Jetzt könnt ihr alle neidisch auf mich sein. Gute Kost, frische Luft, liebe Freunde und ganz viel Spaß.

Bis bald, eure glückliche und eitle Elisa"

Dienstag 19. Oktober 2004

Elisa macht ja unheimliche Fortschritte. Doch jetzt ist ein neues Problem bei ihr aufgetreten. Jedes mal, wenn sie ihren Kopf bei mir durchsetzen will und ich nicht sofort darauf reagiere, fängt Madame an sich zu kratzen. Da Ihre Haut noch sehr empfindlich ist, rötet sie sich natürlich sofort. Zuerst habe ich gedacht, es läge daran, dass sie kein Kortison mehr bekommt und die Medikamente reduziert wurden. Heute war ich mit Leo zur Augenuntersuchung im Tierspital und habe dort zufällig Elisas Arzt getroffen und wir haben uns ausführlich über das Problem 'Psyche und Allergien' unterhalten. Beim Menschen besteht ja ein Zusammenhang (Neurodermitis - Schübe bei Stress) – bei Hunden ist es nicht sicher. Er sieht aber schon einen Zusammenhang.

Elisa ist extrem eifersüchtig auf meine anderen Hunde und wenn sie nicht an erster Stelle steht, beginnt man sich einfach zu kratzen. Vielleicht weiß jemand von Euch einen Rat, wie ich das abstellen kann. Beachte ich sie genug, kratzt sie sich den ganzen Tag nicht, also muss es da einen Zusammenhang geben.

Liebe Grüsse Christa

Mittwoch, 20. Oktober 2004

Ich habe mich jetzt mal dazu entschlossen, Elisa energetisch zu behandeln, weil das auch ein Teil meiner Ausbildung ist, genau wie die Akupunktur. Elisa reagiert ja extrem auf Stress. Und Stress kann das Immunsystem massiv stören, wie bei uns Menschen auch - in ihrem jetzigen Zustand ganz besonders. Dadurch dass sie ja fast kein Fell mehr hatte, hatte sie auch keinen Schutz mehr.

Elisa ist ja schon ein ganz anderer Hund, wenn man ihr ein Mäntelchen anzieht. Ich erlebe es jeden Tag neu, schon wenn die Zeit kommt, dass Stephan nach Hause kommt, fängt die Kratzerei an. Wenn sie dann merkt, dass nichts passiert, ist es gut.

Gestern habe ich Elisas Frauchen telefoniert und sie hat die kleine Tochter schreien hören, was ja bei Kindern in dem Alter ganz normal ist. Elisa hat dann einen ganz schlimmen Kratzanfall bekommen. Ich musste dann eine Stunde mit ihr spielen, um sie abzulenken, dann war es gut. Zuerst habe ich ja noch gedacht, es läge daran, dass die Medikamente bei ihr reduziert wurden. Aber wenn sie ihre Ruhe hat, kratzt sie auch nicht, also muss es da einen Zusammenhang geben. Es nützt ja auch nichts, wenn Elisa zu ihrem Frauchen zurück geht und die Ursache des Stresses ist nicht behoben. Sie sollte dann soweit gefestigt sein, das normaler Stress, wie er nun mal in einem Haushalt mit Kindern herrscht, ihr nichts mehr ausmacht. Ich denke, dass sollte auch bei einem gesunden Hund kein Problem sein. Aber Elisa ist im Moment nun mal kein gesunder

Hund. Nachfolgend eine Erklärung, was eine energetische Behandlung ist wann man sie einsetzt und was sie bewirkt. Ich hoffe ich kann euch dann von meinen Erfolgen berichten.

Durch die Belebung oder Beruhigung bestimmter Punkte auf der Körperoberfläche können die Meridiane bearbeitet, die Energie ins Gleichgewicht gebracht und so der Heilungsprozess unterstützt werden. Eine ganzheitliche, energetische Behandlung bewährt sich beispielsweise: - als Gesundheitsvorsorge - als energetisches Coaching - als Stärkung des Immunsystems - bei Schmerzen - bei Muskelverspannungen - bei Gelenkerkrankungen - bei Entzündungen - bei Allergien - bei Infektionen - bei chronischen Gesundheitsstörungen - bei Stress. Die Energiemeridiane von Pferd und Hund lassen sich mit Hilfe des Energiesystems der menschlichen Hand schnell und wirkungsvoll regulieren. Zusätzlich können weitere Maßnahmen wie eine Umstellung der Ernährung, Veränderung der Haltungsbedingungen oder die Korrektur einer falschen Reit- bzw. Führungsweise sehr hilfreich sein. Eine energetische Behandlung ersetzt jedoch keineswegs die Konsultation beim Tierarzt!

„Seit zwei Wochen macht Elisa, deren Geschichte ihr ja kennt, jetzt so richtig Urlaub bei uns: Übernachtung mit Vollpension inklusive. Unsere Leute waren sehr gespannt, wie das mit uns wohl so klappt. Schließlich ist ein kurzer Besuch etwas ganz anderes als das Zusammenleben für mehrere Wochen. Was die sich immer für Gedanken machen! Schließlich sind wir Hunde durchaus in der Lage, unser Zusammenleben zu regeln, dafür haben wir ja unsere Hundesprache. Dass die Menschen da nicht immer durchblicken, weiß jeder Hund. Manche Situationen haben wir so schnell geklärt, dass kein Mensch etwas davon mitbekommt. So problemlos funktioniert das auch mit Elisa und uns.

Bei unseren Spaziergängen toben wir uns so richtig aus. Und ehrlich gesagt, wer kann die Hundespiele schon so toll mitspielen, wie ein anderer Hund? Kein Mensch! Und ist er auch noch so lieb und nett - spielt so schön Wettrennen, Stöckchen zerren, 'Überfall aus dem Hinterhalt' und all die anderen tollen Hundespiele! Welcher Mensch schnüffelt schon gerne herum, hat Interesse an herrlich duftenden Mäuselöchern, frischen Pferdeäpfeln oder der Hunde-Tageszeitung an der Kreuzung im Wald? Das alles macht doppelt Spaß mit einem anderen Hund zusammen, und Elisa und ich genießen diese Spaziergänge.

Wenn allerdings unsere Spiele zu heftig und die Töne, die wir machen, zu laut und 'kiebig' werden, geht Frauchen mit einem Donnerwetter gnadenlos dazwischen. Streitereien duldet sie noch nicht einmal ansatzweise. Dann schiebt sie lieber eine Spielrunde ein, praktischerweise gleich im Viererpack: 'SITZ - BLEIB - PLATZ' klappt gemeinsam wunderbar. Wir beide haben zum Glück viele Eigenschaften gemeinsam, die es leicht machen, mit uns ohne Leine spazieren zu gehen: Wir sind beide sehr menschenbezogen, haben null Jagdtrieb und kommen problemlos mit allen anderen Hunden zurecht, so dass Frauchen ganz entspannt durch den Wald gehen kann. Wer's glaubt, ist selber schuld!

Einen Charakterzug hat Elisa allerdings, der mir völlig fehlt: den Hütetrieb! Das wurde neulich im Wald sehr deutlich, als von hinten ein Jogger kam und uns überholen wollte. Frauchen ließ uns direkt 'Sitz' und 'Bleib' machen, bis der Mann ein gutes Stück weiter gelaufen war. Dann durften wir auch wieder aufstehen und weitergehen. Prompt machte Elisa sich auf den Weg hinter dem Jogger her, um den armen Mann zur 'Herde', also zu Frauchen und mir, zurückzutreiben. Gut, dass Elisa so gehorsam ist und sich jederzeit zurückrufen lässt. Auf einen Pfiff von Frauchen drehte sie sofort ab und kam wieder zu uns. Der Jogger hätte sonst sein blaues Wunder erlebt und eine extra Trainingsrunde einlegen müssen!

Im Haus gibt es bei uns auch keinerlei Reibereien. Ich habe Elisa allerdings auch von Anfang an klar gemacht, dass ich hier Chef bin! Wenn ich im Körbchen liege, will ich meine Ruhe haben. Ich möchte auch nicht ununterbrochen spielen. Manchmal ist das ja ganz lustig, aber irgendwann mag ich nicht mehr und zeige ihr das ganz deutlich. Gibt sie dann immer noch keine Ruhe, kann ich mich darauf verlassen, dass Frauchen zu mir hält und Elisa auch mal einen Anpfiff verpasst. Elisa akzeptiert ihre Rolle hier bei uns aber nicht immer ohne zu murren und ist, wie Frauchen immer sagt, nicht gerade 'pflegeleicht', was immer das auch heißt. Elisa wird wohl noch ein Weilchen bei uns

*bleiben und wir werden die gemeinsame Zeit genießen. Einen so netten Hundefreund sollte eigentlich jeder haben!
Wau, Wau Euer Emil"*

Sonntag, 24. Oktober 2004

Unsere kleine Prinzessin! Das ist Elisa nach fünf Wochen Aufenthalt in der Schweiz. Es geht ihr gut, die Haare sprießen überall auch langsam an den Stellen, wo vorher tiefe Hautschunden waren. Die Elefantenhaut ist ganz verschwunden. Sie macht, wie man sieht einen zufriedenen und ausgeglichenen Eindruck. Ich bin mächtig stolz auf Euch alle!

Mittwoch, 27. Oktober 2004

*„Das sind meine Freunde und ich.
Von links nach rechts: Zuerst der Emil (das ist ein ganz schlimmer!). Zuerst haben wir uns ja nicht angeschaut. Aber jetzt ist der Emil mein bester Freund. Mit Emil kann man ganz toll spielen und Unsinn machen. Wenn etwas auf dem Tisch steht und ich will das haben, brauch ich es nur Emil sagen und Schwups, holt er es mir. Da ist dann der Otto, das ist der Boss und wenn wir spazieren gehen, passt Otto immer auf uns auf. Der Leo ist ein Snob, aber auch ganz lieb. Er lässt mich immer aus seinem Napf mitfressen. Eigentlich gehöre ich ja schon zu der Terrierbande dazu, aber irgendwann muss ich ja wohl auch wieder nach Hause. Schade eigentlich ...
Bis bald Eure Elisa"*

Freitag, 29. Oktober 2004

*„Hallo, mein Name ist Elisa.....
... und ich habe ganz viel erlebt und möchte das auch erzählen ... jetzt habe ich wieder Zeit zu spielen, mich zu freuen und alles zu unternehmen wozu ich Lust habe - das ist nicht selbstverständlich, denn ich habe mich seit einiger Zeit ganz schlimm gefühlt! Meine Haut hat so fest gejuckt, dass ich mich dauernd kratzen musste. Die Haare sind mir dabei fast alle ausgefallen und überall blutete es. Ich konnte mich kaum hinsetzen oder die Beine ausstrecken. Ich raste dauernd umher und glaubte, dass ich dem schlimmen Reiz entfliehen könne.*

Eines Tages bin ich dann ins Auto gestiegen und in den Süden gefahren. Dann habe ich eine Weile warten müssen und darauf ging die Reise mit einem anderen Frauli weiter ... schlimmer konnte es ja nicht sein woanders auf dieser Welt!

Als wir am Zielort angekommen waren und ich ausstieg, warteten schon vier neue Freunde auf mich ... einer mit zwei Beinen und drei mit vier Beinen, die auch meine Sprache sprechen konnten! Die waren ganz ruhig und juckten sich auch nicht - ich schämte mich richtig mit meiner schlimmen Haut und ganz ohne Haare! Und es dauerte nicht lange, da haben die beiden neuen Zweibeiner ganz viel telefoniert und mich sonntags einer anderen in weiß gekleideten Zweibeinerin vorgeführt. Da waren noch andere Vierbeiner, denen es ganz schlecht ging. Am anderen Tag ging ich da wieder hin und ich glaube, dass der andere weiße Zweibeiner mir da etwas gegeben hat, was mein Befinden schlagartig verbessert hat. Es juckt plötzlich nicht mehr so und ich finde langsam etwas Ruhe.

Mein neuer Tagesablauf sieht so aus, dass ich um 05:45 Uhr aufstehe ... vorher habe ich aber den männlichen Zweibeiner schon lange geweckt und ich kuschele auch gerne vor dem Aufstehen mit Ihm etwas rum ... die anderen Vierbeiner sind dann meistens auch schon wach. Dann gibt es vom Herd warmes Essen, was extra für mich frisch gekocht wird, weil ich doch so dünn bin - klasse Service bietet dieses Kurhotel! Ohne vorher zu essen gehe ich auch nicht Pipi machen im Garten. Nach dem Frühstück dürfen wir alle Spazieren gehen. Otto, Leo, Emil (so heißen die anderen Vierbeiner) gehen mit mir und meiner Pflegemama und auch Dux, Luna oder Orisha (das sind andere Vierbeiner) treffe ich dort! Jetzt spielen wir erst mal 'ne Runde. Zuhause rase ich mit Emil und Leo durchs

riesige Wohnzimmer und rase auch bis in den dritten Stock, wo die andere Vierbeinerin noch in ihrer Kiste liegt und ich da weiter rasen, kuscheln und mich freuen kann. Meine Freunde sind natürlich auch alle da! Dann ruhen wir uns wieder aus und später klingelt es an der Türe und Luna holt uns zum Spazieren ab. Manchmal ist auch Floh oder Boccia mit dabei. Jetzt düsen wir wieder durch den Wald, die Wiesen und Äcker. Auch ein schöner Bach ist mit dabei.

Oh, was ich noch vergessen habe: Ich habe ein schickes Mäntelchen, welches mich ganz adrett kleidet und mir richtig gut steht und meine kleine Schwäche mit dem Haar ganz geschickt verdeckt. Jetzt bin auch so schon wieder viel schöner, weil die Haare drei Wochen nach meiner Reise in den Süden überall zu wachsen beginnen.

Und übrigens rieche ich auch nicht mehr "eitrig", weil die Zweibeinerin (meine neue Pflegemama) mich jeden zweiten Tag mit etwas badet ... das macht neue Haare - und der andere Zweibeiner könnte dies wohl auf seinem Kopf auch brauchen, der trägt nämlich gegen Witterungseinflüsse ein Mäntelchen auf dem Kopf!

Abends gibt es dann wieder viel Leckeres von der Feuerstelle - das qualmt und riecht dann so gut und schmeckt auch so. Irgendwann kommt dann der männliche Zweibeiner nach Hause und wir spielen dann weiter ... nachdem wir uns untereinander geeinigt haben, wer ihn zuerst begrüßen darf! Dann noch mal 'ne Runde Gassi gehen und etwas Katzen jagen oder Rinder beschnüffeln. Manchmal sind auch Igel dabei. Dann trinken wir mit den Zweibeinern noch eine Tasse Kaffee und schnüffeln am Gebäck ... erledigt neigt sich dann der normale Alltag zur Neige und wir nehmen unsere Schlafplätze ein. Wir tauschen auch öfters mal untereinander oder kuscheln zusammen in Zweibeiners Kiste (genannt Bett).

Wir freuen uns jetzt schon auf das Wochenende. Da gehen wir noch viel mehr Gassi und freuen uns des Hundelebens. Übrigens kann ich mir kein schöneres Hundeleben vorstellen - ich bin nicht mehr alleine und meine neuen Freunde lassen mich auch nicht im Stich! Sie kommen auch immer mit zum weiß gekleideten Zweibeiner und drücken mir die Hundepfoten, damit es nicht so schlimm wird! Ich hoffe, dass ich wieder ganz gesund werde und auch ohne Mäntelchen mir wieder gefallen kann! Also dann bis bald wieder einmal! Liebste Grüße aus dem Süden

Euer Lieschen

P.S.: Ich will, dass sich mein Hundeleben nie wieder zum Schlimmen wendet! Ich bin so dankbar, dass ich einem intakten Rudel leben darf!"

Dienstag 02. November 2004

Hallo Zusammen – ein neuer Bericht über Elisa!

Wir hatten ja heute unseren dritten Besuch im Tierspital. Wir waren eine Stunde dort und haben sehr ausführlich über Elisa und ihre Krankheit geredet. Sie ist stabil und macht immer noch Riesenfortschritte und wiegt jetzt stolze 8,6 kg. Sie bekommt nur noch zweimal am Tag etwas zu fressen und mäkelte mittlerweile auch beim Füttern rum. Das Serum wird erst in der nächsten Woche eingesetzt. Sie bekommt dann zweimal wöchentlich eine Spritze über eine Dauer von 7 Wochen. Da ja bei ihr hauptsächlich eine Allergie auf Hausstaubmilben und Mehl festgestellt wurde, soll mit dem Serum erreicht werden, dass sie sich an diese Stoffe gewöhnt. Es ist ja eine Allergie nicht auf diese Milben, sondern auf deren Kot. Das Atopica kann nach dieser Behandlung langsam abgesetzt werden. Wir haben auch das Thema „Stress“ noch einmal erörtert. Bei zuviel Stress kann das Immunsystem überschäumen und so entstehen diese Krankheiten. Elisa sollte dann ihr Leben lang zweimal im Jahr das Serum erhalten. Dann sollte es keinen Rückfall geben und sie wäre zu behandeln wie ein gesunder Hund, der dann auch wieder mehr Stress vertragen kann. Die Ärzte sind nach wie vor der Meinung, dass ihre Allergie auch mit dem Umzug ihrer Familie in Zusammenhang zu bringen ist.

Dann noch eine für mich weniger gute Nachricht: sie wird läufig! Die Ärzte bewerten diese Tatsache als sehr positiv.

Es werden im Westie-Forum immer mehr Fragen zu Allergien gestellt, auch das Thema Heilpraktiker und Allergien haben wir diskutiert. Ohne Diagnose kann auch ein Heilpraktiker nicht behandeln, daher sollte man bei so einem Hund immer einen Allergietest durchführen lassen - und wenn der negativ ausfällt noch eine

Blutuntersuchung und ein Hautschapsel-Test machen lassen. Dann ist auch gegen eine homöopathische Behandlung nichts einzuwenden.

Mittwoch, 03. November 2004

„Hallo ich bin der Emil ...
und wie ihr wisst wohnt ja die Elisa jetzt bei uns. Nicht nur das sie so hübsch geworden ist, jetzt hat sie auch noch ein neues Parfüm!!! Schade, dass es noch kein Geruchsforum gibt, sonst würde ich Euch mal riechen lassen. Es riecht sooooo gut! Ich muss sie immer beschnüffeln und der Leo riecht das auch so gerne! Aber Elisa ist eine doofe Zicke geworden, seitdem sie wieder so hübsch ist. Sonst bin ich für alles gut: Ball spielen, Katzen jagen, aus meinem Napf fressen - aber an ihrem neuem Parfüm darf ich nicht schnüffeln. Es heißt übrigens 'Läufigkeit' - ich muss jetzt mal mein Frauchen fragen, wo man es kaufen kann und welcher großartige Designer es kreiert hat. Dann sage ich Euch Bescheid und ihr könnt auch mal riechen.
Wau Euer Emil"

Donnerstag, 04. November 2004

„Verstehe einer die Männer. Zuerst haben sie mich kaum angeschaut und jetzt sind sie ganz lieb zu mir. Vielleicht liegt es daran, dass ich jetzt so hübsch geworden bin. Alle sind plötzlich ganz lieb zu mir und ich darf jetzt sogar mit Leos Bären spielen, das war sonst immer sein Heiligtum!
Emil hat mir zuliebe gestern sogar auf sein Futter verzichtet (ein echter Gentleman!). Ich glaube er macht eine Diät. Jetzt haben wir auch getrennte Schlafzimmer - Leo und Emil rufen mich immer nachts, weil sie vielleicht denken, ich bin mit meiner Pflegemama in den Ausgang gegangen. Am Morgen begrüßen sie mich dann, als hätten sie mich eine Woche nicht gesehen. Aber man kann es auch echt übertreiben. Ich kann ja keinen Schritt mehr ohne sie tun. Beim Spazieren gehen darf ich noch nicht mal mehr flirten, ohne dass die beiden jeden meiner Verehrer in die Flucht schlagen. Das muss auch mit an meinem neuen Parfüm zusammenhängen. Es heißt 'Läufigkeit' und riecht so gut - hätte ich das doch bloß nicht ausprobiert, ich weiß gar nicht, wo das auf einmal herkam ... Stephan hat gestern schon versucht, es abzuwaschen. Aber meine Pflegemama hat gesagt es hält wohl länger. Na ja, da muss ich meine Männer wohl halt mal so richtig anfauchen, damit sie mich in Ruhe lassen. Meine Pflegemama macht das auch immer so. Man, die hat manchmal richtig schlechte Laune.
Eure Elisa"

Dienstag, 09. November 2004

„Wir waren von Samstag bis Montag in Oberammergau im Hundesport-Hotel Wolf in den Ferien. Man war das cool! Leo und Emil waren auf einer Ausstellung und ich durfte mit. Da gab es ganz viele Westies, die alle in einem Ring gelaufen sind und dann hat ein Mensch gesagt, ob sie schön sind oder nicht. Ich wollte doch auch wissen, ob ich jetzt wieder schön bin. Dann sind wir auch in diesen Ring gegangen und der Mensch (er hieß Richter) hat gesagt ich wäre ein ganz schöner Westie! Na, wer sagt's denn. In dem Hotel hatte es ganz viele große Hunde, die hatten alle Angst vor uns (grins). Kein Wunder ich habe sie ganz toll verbellt. Wir sind ja schließlich ein Rudel.
Die Milbe, auf die ich allergisch bin war aber nicht da. Die ist wahrscheinlich nur bei meinem Frauchen. Wenn sie mich wieder haben will, soll sie sie verscheuchen. Der Stephan hat dann einen Westie kennen gelernt, der Brutus heißt. Das, muss ein ganz lustiger sein. Stephan erzählt immer von ihm. Es war ein ganz tolles Wochenende, sogar mit Schnee. Jetzt könnt ihr alle neidisch sein.
Bis bald Elisa"

Ich war ja heute mit Elisa wieder im Tierspital: Das Serum ist endlich da! Die ganze Meute war mit (Hilfe, Terrierinvasion!). Das Serum muss über einen Zeitraum von 19 Wochen gespritzt werden. 1-mal wöchentlich in immer anderer Dosierung. Dabei ist es wichtig, dass es nur unter die Haut gespritzt wird (also subkutan). Man kann es vergleichen mit einem Impfstoff. Schaut richtig wichtig aus. Ich schreibe euch mal die Zusammensetzung auf:

Dermato Fariane 20 % - D. Pteronyssinus 20 % - Acarus Siro 20 % - Tyrophagus Putr 20 % - Glycyphagus Dom 20 %.

Das Atopica wird reduziert auf alle drei Tage eine Tablette und jetzt kommt es darauf an, wie Elisa reagiert. Sollten Probleme auftauchen, müssen wir wieder kommen und die Dosis wird verändert. Das Problem mit den Augen besteht weiter, also müssen wir noch zu einem Augenarzt. Ich setzte irgendwann mal die Kosten ihrer Behandlung ins Forum, zur Info, falls ihr auch mal das Problem habt. Ich habe heute auch noch zwei Hunde getroffen, die erfolgreich am Grauen Star operiert wurden. Ein Hund wurde gerade abgeholt und hat seine Besitzerin mit den Augen erkannt. War das eine Freude! Dort wird auch kein Hund operiert, wenn nicht von vorn herein feststeht, dass er danach wieder sehen kann.

Zu Leos Ohrenproblemen: Wir haben alles testen lassen und Dr. Favrot hat gemeint, dass ich die Ohrentropfen weglassen soll, es könnte sein, dass er auf diese allergisch reagiert!

Zu Lieschens Läufigkeit wäre noch zu sagen, dass die Ärzte meinen, sie hätte keinen Eisprung und die Rüden merken das. Meine Jungs halten sich, bis auf häufigeres beschnüffeln, auch bis jetzt zurück. Streit gibt es noch nicht. Aber sie blutet ja noch immer ein wenig. Mal schauen, was noch passiert.

Lg Christa

Sonntag 11. November 2004

Hilfe eine liebestolle Elisa!

Seit heute ist Elisa unsterblich in Otto verliebt! Sie bellt ihn an, schnüffelt und besteigt ihn. Der arme Otto weiß gar nicht, wie ihm geschieht, er ist ja kastriert! Aber das weiß ja Elisa nicht ... Wenn Emil und Leo kommen, wird Madame ganz böse. Leo hat sich schon in seine Box verzogen und Emil schaut mit eingekniffenem Schwanz dem Treiben zu. Nein, sie hat sich Otto für ihre „späteren“ Kinder ausgesucht. Otto scheint sich auch zu erinnern: "da war doch mal was ..." Die Beiden spielen nur rum und Otto wird wieder jung. Das ist sonst ein ganz Fauler mit etwas zuviel Speck auf den Rippen. Ich wusste gar nicht, dass Hündinnen so aufdringlich sein können, wenn sie läufig sind. Aber da hat sie sich ja den Richtigen ausgesucht.

Lachende Grüße Christa

Sonntag 20. November 2004

„Jetzt wird es Zeit, dass ich euch wieder mal berichte. Also, meine Pflegemama ist ja sooo faul geworden. Heute habe ich sie mal angeschupst, wie immer, wenn ich etwas von ihr will, und jetzt berichten wir euch, wie es mir geht.

Mir geht es richtig gut wie Ihr auf den Fotos sehen könnt. Ich bin jetzt hier der Boss und habe alles fest im Griff. Das Serum vertrage ich gut, es hat bis jetzt keine Rückschläge gegeben. Meine Tabletten bekomme ich auch nur noch alle drei Tage. Ich wiege jetzt satte 8,6 kg und muss langsam mal auf meine Linie achten. Fressen kann ich auch fast alles wieder, außer es hat Mehl drin - dann bekomme ich Aufstoßen. Ich möchte mich auch noch mal bei allen bedanken, die mir den Aufenthalt hier ermöglicht haben.

Eure dankbare Elisa"

Dienstag 22. November 2004

„Jetzt muss ich mich mal bei Euch beschweren: Meine Pflegemama war heute ganz böse zu mir. Wir sind heute wie immer spazieren gegangen. Und da war heute eine neue Wiese mit großen weißen Hunden (meine Pflegemama nennt sie Schafe). Ich habe mich schon gewundert, warum die alle hinter einem Zaun eingesperrt waren. Mit denen wollte ich jetzt spielen und sie ein bisschen jagen, das mache ich mit den Katzen doch auch immer. Also nichts wie hin zu diesen komischen Hunden. Meine Pflegemama hat mir dann zugerufen, ich solle gefälligst da bleiben. Und dann an dem Zaun hat sie mir eine gewischt. Jetzt bin ich dann aber ganz schön beleidigt mit ihr! Die schaue ich heute nicht mehr an! Komisch ist nur, wie sie mich erwischt hat, eigentlich war sie ja viel zu weit weg.

Eure beleidigte Elisa"

Montag 06. Dezember 2004

Vom Woolie zum Westie! Heute war ich mit Elisa zum Trimmen. Ihr werdet jetzt denken, ich spinne. Mein Herr Frick hat 3 Stunden gebraucht. Ich werde später mal Bilder von ihr reinstellen. Dort, wo das Haar nachgewachsen ist, hat sie ganz harsches Haar bekommen. Sie hatte da, wo die Haare noch länger waren auch richtig viel Unterwolle bekommen. Herr Frick meint, wenn sie nicht wieder geschoren oder geschnitten wird, sieht sie in ein paar Monaten so aus wie der Leo.

Elisa ist in der Zeit, in der sie schon bei mir ist, ein ganz anderer Hund geworden, nicht nur äußerlich! Wie eine Krankheit einen Hund so verändern kann ... Übrigens, eine Nebenwirkung von Atopica ist verstärkter Haarwuchs.

Gruss Christa und Westie Elisa

Wir wünschen allen Mitgliedern des Westie-Forums, besonders denen, die für Elisa gespendet haben, ein glückliches neues Jahr. Wie ihr sehen könnt, geht es ihr gut und sie ist der Boss in ihrem Rudel und hat Otto damit den Rang abgelassen. Das Serum verträgt sie gut und das Atopica ist auf einmal wöchentlich reduziert worden. Ein Besuch im Tierspital ist nicht mehr erforderlich.

Ich möchte auf diesem Weg auch Anja noch mal danken. Durch ihre schnelle Initiative ist es möglich geworden, dass es Elisa heute wieder so gut geht. Anja - ich und Elisa wünschen Dir ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr und alles liebe für Deinen Westieclan.

Montag 10. Januar 2005

„Jetzt muss ich euch doch mal wieder von mir berichten. Am 19. Januar bin ich schon ganze 4 Monate hier in der Schweiz bei meiner Pflegemama. Wie ihr sehen könnt habe ich mich ganz schön verändert. Jetzt bin ich sogar schöner als der Leo! Und der Boss bin ich hier auch! Ich habe meine Jungs voll im Griff und sie tanzen alle nach meiner Pfeife. Na ja, den Leo knurre ich immer etwas leiser an, Westies müssen ja zusammen halten. Gestern habe ich ein Schlammbad genommen, wie ihr sehen könnt. Meine Kondition ist bombig geworden. Ich bin wieder richtig fit. Wir gehen hier auch ganz viel spazieren. Liebe Grüsse an alle von Westiedame Elisa"

Donnerstag 13. Januar 2005

„Hallo. Gestern waren wir beim Tierarzt. Meine Jungs wurden geimpft und ich bin zur Unterstützung mitgegangen. Dann haben wir beschlossen, das Atopika abzusetzen. Ich habe mir beim Schlammbaden nämlich eine Erkältung zugezogen. Das Atopica unterdrückt ja mein Immunsystem. Jetzt bin ich ja auch schon ein echter Felltiger. Das Serum bekomme ich noch dreimal und dann bin ich gesund!"

Zur Erinnerung: So habe ich am 23.09. ausgesehen und so sehe ich heute am 13.01. aus - wieder reif zum Trimmen! Jetzt müsst ihr alle Daumen drücken, dass es auch ohne Atopica gut geht und dann haben wir es überstanden. Diese Bilder sollen all denen Mut machen, die die gleiche Krankheit hatten wie ich.

Hallo jetzt bin ich ja schon 4 Monate in der Schweiz bei meinem Rudel. Kinder, wie die Zeit vergeht. Wie ihr sehen könnt, bin ich wieder eine lustige, selbstbewusste Westiedame mit viel Fell geworden und obwohl ich jetzt schon 7 Jahre alt werde, mache ich den Jungs noch was vor. Außer mit Emil gewinne ich jedes Wettrennen. Meine Pflegemama ist im Moment nicht so gut auf mich zu sprechen. Deshalb habe ich mich jetzt auch schon mal unter dem Sofa verkrochen. Ich lasse mich nicht trimmen, geschweige Krallen anschauen, ich lasse mir überhaupt nichts mehr gefallen, denn schließlich bin ich hier der Boss! Im Auto steige ich immer nach vorne, da sieht man halt mehr. Wenn ich die Spritze sehe, machen wir erst mal ein Wettrennen durchs ganze Haus. Außerdem locke ich immer die Jungs vom Essen weg und tue so, als wenn es im Garten etwas Interessantes zu sehen gibt. Die fallen dann darauf rein und ich kann alles fressen, auch wenn mein Napf schon leer ist! Wenn meine Pflegemama mich trimmen will, schnappe ich oft mal zu, aber nicht wirklich ... danach lecke ich dann auch ganz schnell ihre Hand zur Versöhnung. Meine Lieblingsbeschäftigung ist nach wie vor Schmusen, Spielen und spazieren gehen. Wie ihr sehen könnt geht es mir wieder richtig gut auch ohne Atopica.

Bis bald Eure Elisa

Neue Fotos von mir - ihr dürft raten, wer auf dem Foto bin ich? Zwei Westies im Schnee
Wau, wau eure Elisa"

Mittwoch, 26. Januar 2005

Das ist selbst mir unheimlich - können Haare so schnell wachsen? Ich war ja mit Lieschen am 06. Dezember zum Trimmen. Herr Frick hat Bilder gemacht, sie mir aber jetzt erst gemailt. Schaut mal! Jetzt ist halt wieder Trimmen angesagt - oh weh, das muss ich nur noch Lieschen schonend beibringen!

Mittwoch, 02. Februar 2005

„Hallo! Ich war heute das zweite Mal zum Trimmen und habe jetzt einen richtigen Westiekopf, Chrysantheme sagt man glaube ich und eine kleine Schürze!

Ich habe den Herrn Frick ganz schön gestresst, denn manchmal schnappe ich auch schon mal zu, wenn mir etwas zu viel wird. Aber ich war schon braver, als das letzte Mal, sagt er. Nur die Haare an den Pfoten schneiden kann ich nicht ausstehen. Eigentlich ist es ja gar nicht so schlimm, wie ich immer tue. Meine Jungs waren ganz begeistert, als ich wieder nach Hause gekommen bin und haben mich ganz toll begrüßt. Ich war ja auch ganze fünf Stunden lang weg! Die überschwängliche Begrüßung könnte aber auch an meinem neuen, schicken Outfit liegen (Frauen in Pelz haben auf Männer eine ganz eigene Wirkung, sagt Pflegefrauchen immer). Meine Pflegemama muss mal Bilder in das Westie-Forum stellen, wenn der Herr Frick sie gemailt hat, damit ihr mich auch bewundern könnt.“

Freitag, 04. Februar 2005

Alles begann damit, dass ich am 02.06.2004 diese Seite (www.westieforum.de) im Internet fand. Da ich auch ein großer Westiefan bin, habe ich mich rasch angemeldet, kann ja nichts schaden.

Im August 2004 lernte ich dann auf einem Westietreffen Elisa kennen. Deren Geschichte ihr ja bereits kennt. Sie ging mir nicht mehr aus dem Kopf. Aber dass diese kleine Westiemädchen mein Leben so verändern sollte, ahnte ich damals noch nicht!

Am 18.09.2004 kam Elisa dann zu mir in die Schweiz und wurde ganz schnell der Mittelpunkt in unserem Leben. Nach unendlich vielen Tierarztbesuchen, Zittern und

Bangen meinerseits und fast fünf Monaten ist ihre Behandlung abgeschlossen, gestern hat sie ihre letzte Spritze bekommen!

Sie bekommt keine Medikamente mehr und darf wieder alles fressen! Heute ist sie wieder ein kleiner, lustiger, selbstbewusster Westie. Ein richtiger Kobold und kleiner Schatz.

Ich möchte mich noch mal bei allen ganz herzlich bedanken, vor allem für euer Mitgefühl und eure moralische Unterstützung! Hallo Frauchen, was sagst Du zu deiner „neuen“ Elisa? Freust du dich denn nicht?

Heute ist etwas Lustiges passiert: Wir waren ja mit Emil in der Klinik und alle waren mit zur seelischen Unterstützung. Das mache ich immer so. Als wir nach Hause kamen, wollten sie wie immer zuerst in den Garten. Schauen ob, sich dort etwas verändert hat. Ich war in Gedanken und habe, weil ich dachte, alle wären wieder drin, die Türe zu gemacht. Etwas später kommt Lieschen ganz aufgeregt nach oben, bellt und tanzt um mich rum. Sie lies mir keine Ruhe, also habe ich sie nach unten begleitet. Und siehe da, ich hatte Otto, ihren Otto!, im Garten vergessen und das wollte sie mir zeigen.

Cleveres Mädchen!

LG Christa

Donnerstag 17.2.2005

„Kinder, wie die Zeit vergeht. Gestern auf den Tag genau vor fünf Monaten bin ich zu meiner Pflegemama in die Schweiz gekommen. Am Anfang habe ich ja ganz schön Angst gehabt und geschämt habe ich mich auch, so nackt wie ich damals war! Mein Mäntelchen habe ich übrigens, großzügig wie ich bin, Emil abgetreten. Es passt mir nicht mehr. Ich muss abnehmen, aber schleunigst! Als Gegenleistung muss Emil mir immer ein Dessert besorgen. Es gibt hier einen Schrank mit ganz tollen Leckerlis und Emil weiß, wie der aufgeht! Sonst helfen wir uns alle gegenseitig. Wenn es Futter gibt, sage ich immer allen Bescheid, die würden das doch glatt verschlafen. Ich stehe dann schon immer in der Küche - ich finde, die Küche ist doch der wichtigste Raum für Hunde.

Hier in der Gegend wohnen auch ganz viele Katzen, die man toll jagen kann, weil die so doof sind und erst mal sitzen bleiben. Ja, ein Hund hat eben Intelligenz, was man von einer Katze nicht gerade behaupten kann!

Am liebsten gehen wir spazieren und bringen meine Pflegemama manchmal schon zum Verzweifeln, weil wir so neugierig sind und immer darauf bedacht, alles Neue gleich mal unter die Lupe zu nehmen. Wir sehen ja schon Dinge, die mehrere hundert Meter entfernt sind. Emil versucht schon mal, es mit einem Traktor aufzunehmen, indem er ihn lauthals verbellt. Obwohl die Spezies dieser fahrbaren Untersätze das nicht gerade schätzen. Leo interessiert sich mehr für Jogger, denen er dann laut bellend entgegen rennt, so dass sie dann wie aufgescheuchte Hühner umherhüpfen. Otto und ich, wir interessieren uns mehr für Mäuse, die es hier in den Weinbergen gibt. Und dann sind wir weg ... Wenn meine Pflegemama uns dann ruft, stellen wir unsere Ohren ganz schnell auf Durchzug. Und wenn wir dann ganz dreckig und nicht besonders attraktiv wieder aus der Versenkung auftauchen, ohne Maus natürlich, haben wir den Bogen wieder mal überspannt. Ab jetzt ist sie dann der Boss, bis zum nächsten Mal. Das war dann wieder ein rundum gelungener Spaziergang, den wir bald wiederholen werden. Vielleicht treffen wir dann auch die Hunde aus der Nachbarschaft wieder, die wissen mittlerweile auch, wer hier in der Strasse das Sagen hat.

Abends sind wir dann immer todmüde. Leo ist immer derjenige, der als Erster ins Bett geht. Mein Stammplatz ist bei meiner Pflegemama im Büro, da kann ich dann sehen, was sich im Westie-Forum so tut und wer da ist. Mein Frauchen habe ich schon lange nicht mehr gesehen. Ins Tierspital muss ich auch nicht mehr. Höchstens zu Besuch.

Wie ihr sehen könnt, geht es mir gut, die schlimme Zeit liegt hinter mir. Jetzt bin ich wieder ein, temperamentvoller Westie, eine rotzfreche Zicke (sagt Otto) mit einer großen Klappe, ein Terrier halt. Wenn ich mit meiner Pflegemama schmuse, schnurre ich auch schon mal wie eine Katze. Heute haben wir alle Kriegsrat gehalten, eigentlich könnte ich ja jetzt wieder nach Hause. Aber was wäre mein Rudel ohne Rudelführer? So jetzt muss ich flitzen, die bewachen doch glatt unseren Garten ohne mich.

Eure rundum glückliche Elisa."

Elisa wieder bei ihrem Frauchen

Hallo,
ich möchte Euch heute mitteilen, dass Elisa wieder in Deutschland bei ihrem Frauchen ist. Auf der Ausstellung in Mannheim haben ihr Frauchen und ihr Mann uns einen Überraschungsbesuch abgestattet. Elisa hat sich auch gefreut, dennoch blieb die Frage offen, was für die Kleine das Beste ist.

Diese Frage haben wir uns und bestimmt auch ihre Frauchen in den letzten Wochen oft gestellt. Was sein wird, weiß niemand, nur die Tatsachen, dass es Elisa wirklich gut geht, sie sich deutlich und sichtbar von ihrer Krankheit erholt hat. Aber auch, dass ihr Frauchen sie gerne wieder bei sich haben möchte, ließen sich nicht restlos gegeneinander aufwiegen.

Auch die Klinik konnte uns auf die Frage, ob es zu einem Rückfall kommen kann, keine Antwort geben. Elisa hat sich in unserem Rudel sehr wohl gefühlt, vielleicht ändert sich aber auch durch den neuen Welpen bei uns für sie hier das gewohnte und in sich gefestigte Rudel zum Nachteil.

Diese Umstellung und dann eventuell später ein Umzug ihrem Frauchen hätte für Elisa doppelte Aufregung bedeutet, daher war es hoffentlich besser, sie nun erstmal nach Hause zu lassen. Nach vielen Tränen und einigen Zigaretten haben ihr Frauchen und wir uns dann darauf geeinigt.

Elisas Frauchen wird uns weiterhin mit vielen Photos auf dem Laufenden halten und auch sofort Bescheid geben, sobald bei ihr wieder erste Anzeichen eines Rückfalls auftreten. Ihr Serum wird Elisa auch weiterhin benötigen, doch wir hoffen, dass sie nun gefestigt ist.

Traurige Grüße
Christa